

wufmag

Magazin für queere Menschen & friends in Würzburg

Termine
und Infos für
*Queers &
friends*

Nr. 205
OKTOBER 2026



wufzentrum
queeres Zentrum Würzburg

Mitgliedsantrag des WuF-Zentrums

Fortsetzung auf vorletzter Seite, zum Ausfüllen Umschlagseiten heraustrennen

Ich unterstütze mit meinem Beitritt in den WuF e. V. - Queeres Zentrum Würzburg die Arbeit des Vereins und möchte Mitglied werden.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Wohnort:

E-Mail:

Telefon: Geburtsdatum:

☐ Ich möchte das wufmag als Printausgabe zugeschickt bekommen.

Inhalt

- 4-8 Queernews
 - 9 Trans-Ident
- 10-12 Queerer Kalender
 - 13 Nachruf Tony
 - 14 Kneipensingen
- 15 Weinseminar
 - 16-19 Termine
- 20 Aidsberatung
- 21 Queer Company:
 - Die Göttin des Gemetzels
- 22-25 Die ganz Großen: Dolly Parton
- 26-27 Lesung: Lisa Bendiek
- 28-29 Vorstellung Ü50-Gruppe
- 30 Queerfilmnacht im Central
- 31 Halloweenveranstaltungen der Puppies
 - 32 In eigener Sache
 - 33 Bingo
- 34 Impressum / Terminvorschau



Bolivien hat schon zwei Paare

Nach einem fast vierjährigen Rechtsstreit haben zwei Frauen in Bolivien als erstes gleichgeschlechtliches Paar des Landes zivilrechtlich geheiratet. Fabiana Banzer und Scarlett Rocha erkämpften sich ihr Recht vor Gericht und setzten damit ein wichtiges Zeichen für die Gleichberechtigung homosexueller Menschen.



Obwohl die bolivianische Verfassung die Ehe bisher ausdrücklich als Verbindung zwischen Mann und Frau definiert, erhielten die beiden Frauen die Erlaubnis zur Eheschließung. Der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte

(IAGMR) entschied, dass Bolivien internationale Verpflichtungen berücksichtigen müsse, die gleichgeschlechtlichen Paaren den Zugang zur Ehe ermöglichen.

Der Rechtsstreit begann bereits im Oktober 2022, als Banzer und Rocha mit Unterstützung der LGBTQ+-Organisation IGUAL Bolivia einen Antrag auf Eheschließung stellten. Die Organisation verwies dabei auf eine Entscheidung des IAGMR aus dem Jahr 2018. Dieser hatte erklärt, dass Staaten, die die Amerikanische Menschenrechtskonvention unterzeichnet haben, gleichgeschlechtlichen Paaren dieselben familienrechtlichen Möglichkeiten gewähren sollten wie heterosexuellen Paaren.

Trotz ihres Erfolgs bedeutet das Urteil noch keine allgemeine Einführung der „Ehe für alle“ in Bolivien. Das Gerichtsurteil gilt zunächst nur für Banzer und Rocha. Andere gleichgeschlechtliche Paare müssten ihr Recht auf eine Eheschließung derzeit ebenfalls individuell vor Gericht durchsetzen.

Dennoch sehen viele Aktivist:innen in dem Fall einen wichtigen Präzedenzfall, der zukünftige Klagen erleichtern könnte.

Der aktuelle Erfolg baut auf früheren Fortschritten auf. Bereits Ende 2020 wurde erstmals eine gleichgeschlechtliche Partnerschaft in Bolivien rechtlich anerkannt. Damals erhielten David Aruquipa und Guido Montaña das Recht, ihre Beziehung als eingetragene Lebenspartnerschaft registrieren zu lassen.

Trotz dieser Entwicklungen stehen LGBTQ+-Personen in Bolivien weiterhin vor Herausforderungen. Gleichgeschlechtliche Paare können bisher keine Kinder adoptieren. Auch der Zugang zu künstlicher Befruchtung für lesbische Paare ist rechtlich nicht gesichert. Zudem sind sogenannte Konversionstherapien, die eine Veränderung der sexuellen Orientierung versprechen, weiterhin erlaubt.

Wenn der Regenbogen verblasst

Jahrelang gehörten Regenbogenlogos, Pride-Kampagnen und Sponsorings von Christopher-Street-Day-Veranstaltungen zum festen Bild des Pride Month im Juni. Viele Unternehmen zeigten öffentlich ihre Unterstützung für die queere Community. Doch inzwischen fällt auf: Der Regenbogen ist vielerorts weniger sichtbar geworden.

Früher wurde Firmen oft sogenanntes „Rainbow-Washing“ vorgeworfen. Gemeint ist damit, dass Unternehmen sich mit Regenbogensymbolen schmücken, ohne sich tatsächlich für die Gleichberechtigung von queeren Menschen einzusetzen. Dennoch hatte diese öffentliche Unterstützung einen wichtigen Effekt: Queere Menschen waren sichtbar und ihre Anliegen wurden gesellschaftlich wahrgenommen.

Heute ziehen sich viele Unternehmen mit öffentlichen Pride-Aktionen stärker zurück. Logos werden seltener angepasst, Sponsoring für Veranstaltungen geht zurück und



manche Firmen vermeiden das Thema ganz. Man kann einen Wandel des gesellschaftlichen Klimas erkennen. Während Unterstützung für queere Menschen früher häufig als positives Signal galt, befürchten manche Unternehmen inzwischen Kritik oder politische Diskussionen.

Für die queere Community ist diese Entwicklung problematisch. Sichtbare Unterstützung durch Unternehmen bedeutet oft mehr als nur ein buntes Logo. Sie vermittelt vielen Menschen das Gefühl, akzeptiert und willkommen zu sein. Zudem helfen Unternehmensspenden und Sponsorings dabei, Veranstaltungen wie den Christopher Street Day zu finanzieren oder sichere Begegnungsräume zu schaffen.

Unternehmen tragen eine gesellschaftliche Verantwortung. Gerade in Zeiten, in denen queere Menschen wieder vermehrt Anfeindungen erleben, seien sichtbare Zeichen der Solidarität besonders wichtig. Wer sich heute öffentlich

für Vielfalt einsetzt, sendet ein deutliches Signal für Respekt und Gleichberechtigung.



Es gibt Unternehmen, die ihr Engagement fortsetzen oder sogar ausbauen. Einige verzichten zwar auf Regenbogenlogos, unterstützen aber weiterhin Pride-Veranstaltungen, Diversity-Programme oder queere Mitarbeitendennetzwerke. Andere setzen bewusst wieder auf sichtbare Zeichen und werben für mehr Akzeptanz.

Pinkwashing war lange ein Thema, das kritisiert wurde. Aber stellt euch mal vor, es ist Pride-Month und es taucht kein Regenbogen mehr auf. Vielleicht vermisst man dann die bunten Farben. Aber was noch mehr fehlt, ist die Gesellschaft, in der Firmen bei Queerfreundlichkeit dabei sein wollten. Eine Zeit, in der es positiv gesehen wurde, wenn man queere Menschen unterstützt.

Bußgeld nach Schulschwänzen

Ein Bußgeld gegen einen 14-jährigen Schüler aus Bayern sorgt derzeit für öffentliche Diskussionen. Der Jugendliche hatte am 10. Juli nicht am Unterricht teilgenommen und erhielt daraufhin einen Bußgeldbescheid.

Auslöser war ein Schulworkshop zum Thema sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität. Die Veranstaltung wurde von dem Projekt diversity@school durchgeführt und gehört zum Bildungsangebot für Schüler:innen der achten Klasse. Ziel solcher Workshops ist es, über queere Lebensweisen zu informieren sowie Vorurteile abzubauen.



Die Eltern des Schülers kritisierten die Veranstaltung als „Indoktrination“ und wollten nicht, dass ihr Sohn daran teilnimmt. Nachdem der Jugendli-

che jedoch nicht nur den Workshop, sondern den gesamten Schultag versäumte, meldete die Schule das unentschuldigte Fehlen an das zuständige Landratsamt. Dieses leitete daraufhin ein Bußgeldverfahren ein und setzte die gesetzliche Mindeststrafe von 50 Euro fest.

Nach Angaben des Landratsamtes handelt es sich dabei um ein übliches Verfahren bei unentschuldigtem Fernbleiben vom Unterricht. Die Behörde betonte, dass das Bußgeld nicht wegen des Themas des Workshops verhängt wurde, sondern wegen der Verletzung der Schulpflicht.

Besondere Brisanz gewinnt der Fall, wenn man die Reaktionen und Berichterstattung von AfD-Mitgliedern oder rechten Medien wie „Apollo News“ oder „Nius“ beobachtet. Diese kann man wohl mit „Schnappatmung“ am besten zusammenfassen. Natürlich wird der Inhalt darauf verkürzt, dass ein 14-Jähriger wegen des Fernbleibens von einer Pflichtveranstaltung der Schule, gegen die man natürlich



„begründete Bedenken“ hat und welche „ideologisch gesteuert“ ist. Dass der besagte 10. Juli ein sonniger Tag war, an dem man vielleicht den restlichen Tag gerne ins Freibad geht und deshalb gleich den ganzen Tag blau macht, kann man in diesen Medien nicht erfahren.

Der Fall ist ein Lehrstück, wie die Berichterstattungen verzerrt wird, wie sich Empörungswellen aufbauen und wie man sich selbst in der Opferrolle definiert.
(bs)



SHG Würzburg
Trans-Ident e.V.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit nicht cisgeschlechtlicher Identität

Unser Ziel ist es, **trans***, **inter*** und **nicht-binären Menschen** und deren Angehörigen Hilfe auf ihrem Weg anzubieten und sie in allen Fragen ihrer Geschlechtsidentität und Transition zu beraten. Wir verfolgen keinerlei kommerzielle Ziele und wollen auch keine Therapie durch medizinische oder psychologische Fachkräfte ersetzen.

**Treffen jeden 1. Samstag im Monat
16:15-18:45 Uhr im WuF-Zentrum**

Zusätzlich treffen sich an jedem 4. Samstag in ungeraden Monaten von 16:15 bis 18:15 Uhr die Eltern- sowie die Kinder- und Jugendgruppe.

Kontakt: shg_wuerzburg@trans-ident.de
www.trans-ident.de/gruppen/shg-wuerzburg/

Website:



Instagram:



Der queere Kalender - Oktober

11. Oktober / Coming-Out-Day

Der "Coming-Out-Day" oder auch "Coming-Out-Tag" findet, von Amerika ausgehend, seit 1988 jedes Jahr am 11. Oktober statt.



Der Tag verfolgt grob gesagt drei Ziele:

1. Sichtbarkeit zeigen und geoutet sein. Studien zeigen, dass Menschen, die queere Menschen kennen, weniger queerphob sind. "Out" sein ist also ein Mittel gegen Queerphobie.
2. Ungeouteten Menschen soll Mut gemacht werden, zu sich zu stehen und sich ebenfalls zu outen.
3. Soll für das Thema Coming-Out sensibilisiert werden. Heterosexuelle Menschen sollen aufgeklärt werden, warum Outings wichtig sind und wie sie Allies sein können.

15. Oktober / Spirit Day

Die Farbe Lila steht in der Regenbogenflagge für die Seele und den Geist, auf Englisch "Spirit". Der Spirit Day findet seit 2010 am dritten Donnerstag im Oktober statt. An diesem Tag, erstmalig initiiert von Brittany McMillan, tragen Teilnehmende die Farbe Lila als Zeichen gegen Mobbing von queeren Jugendlichen und im Gedenken an diejenigen, die sich deswegen das Leben nahmen.

19. Oktober / Beginn der "Asexual Awareness Week"

Die "Asexual Awareness Week", auch "Ace-Week", zu deutsch "Woche zur Sichtbarmachung der Asexualität" findet seit 2010 in der letzten Oktoberwoche statt.

Ziel ist die Sichtbarmachung von und Aufklärung über Asexualität, das asexuelle Spektrum und Aromantik. Sie soll zeigen, dass es mehr als einen Weg gibt, um Anziehung, Zuneigung und Liebe zu empfinden.

21. Oktober / International Pronouns Day

Der "Internationale Tag der Pronomen" findet seit 2018 jährlich am 3. Mittwoch im Oktober statt. Er soll daran erinnern und dafür sensibilisieren, dass Pronomen ein wichtiger Ausdruck der Identität sind.

Die korrekten Pronomen eines Menschen zu verwenden, ist ein Ausdruck von Respekt und eine Anerkennung der jeweiligen Identität und zeigt: "Ich sehe dich, ich respektiere dich, wie du bist."

26. Oktober / Intersex Awareness Day

Der "Intersex Awareness Day", also der "Tag des Bewusstseins für Intersexualität", hat seine Wurzeln bereits im Jahr 1996, als Aktivisten während einer Konferenz amerikanischer Kinderärzt*innen in Boston gegen geschlechtsangleichende Operationen an intersexuellen Kindern protestieren.



Seit 2003 findet der Tag in seiner heutigen Form statt, um Aufmerksamkeit für die spezifischen Probleme intersexueller Menschen zu schaffen und Tabuisierung und falscher Scham entgegenzuwirken. Auch die Kampagne gegen geschlechtsangleichende Operationen - häufig kosmetischer Natur - an Kindern ist nach wie vor ein wichtiges Anliegen. (ab)



Am 2. September diesen Jahres ist Anton, genannt Tony, plötzlich und unerwartet im Alter von nur 40 Jahren gestorben.

Er war seit vielen Jahren Mitglied des WuF e.V. und war in der ganzen Community bekannt. Oft hat er uns mit Thekendiensten, bei Parties und anderen Veranstaltungen unterstützt. Auch im Chor "Sotto Voce" hat er lange gesungen und uns mit lustigen Moderationen erfreut.

Tony war ein freundlicher, großzügiger und großzügiger Mensch. Seine gute Laune und seine fröhliche Natur waren ansteckend. So wie man mit ihm stundenlang albern sein und lachen konnte, konnte man mit ihm auch über ernste Themen diskutieren.

Auch wenn er in den letzten Jahren weniger im WuF präsent war, blieb er uns stets verbunden. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinem Partner Manny und seiner Familie.

Ruhe in Frieden, lieber Tony.

WERDE DEIN EIGENER STAR!

≡ Gemeinsam singen! ≡

Von Abba bis Zappa
geht die Liedauswahl
quer durch die Jahrzehnte.



17. OKTOBER 2026



20 UHR

EINLASS: 19.30 UHR

WUF
ZENTRUM
queeres Zentrum Würzburg

Offen. Bunt. Für alle.



WUF ZENTRUM
queeres Zentrum Würzburg
Niggelweg 2
97082 Würzburg



Weinseminar



SENSORIK

Wein mit allen Sinnen erleben.



RIECHEN. SCHMECKEN.
FÜHLEN. VERSTEHEN.
Entdecke die Sprache des Weins.



AROMEN ERKENNEN,
UNTERSCHIEDE WAHRNEHMEN,
Weine bewusster genießen.



FÜR EINSTEIGER UND
WEINLIEBHABER GEEIGNET.



TERMINE

Freitag 23.
und Samstag 24.

Oktober

38€

PRO PERSON



ENTHALTEN:
Brotzeit



Genießen, lernen und wohlfühlen.
Anmeldung an bjoern@wufzentrum.de



Quo Vadis, Wuf?

Sonntag, 4. Oktober ab 15 Uhr

Wie bereits in der Juli-Ausgabe angekündigt, wollen wir uns gemeinsam Gedanken um die Identität, die Ausrichtung und die Zukunft des WuF machen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



TERMINE >>>>

1 | DO

19 Uhr Offener Abend
Thekenabend für alle

2 | FR

20 Uhr Jugendgruppe DéjàWü
für 16- bis 26-Jährige

3 | SA

16.15 Uhr Trans-Ident
Treff von trans Menschen und Angehörigen

4 | SO

10 Uhr Queere Ü50-Gruppe
Radtour in die Weinberge
Nähere Infos: nicki@wufzentrum.de

15 Uhr Quo Vadis
Austausch über das WuF

5 | MO

19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce
in Don Bosco

6 | DI

20 Uhr treff.punkt8
Überraschungskochen

7 | MI

20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem queeren Leben
(0931) 19 446 telefonisch / WhatsApp
sowie über Social Media

8 | DO

19 Uhr Offener Abend
Thekenabend für alle

9 | FR

20 Uhr Spieleabend am Freitag
Der Abend mit Brettspielen -
offen für alle.

10 | SA

18 Uhr Bark & Play-Stammtisch
Treff der Puppys

18.30 Uhr Lesben*stammtisch
Anmeldung wegen Tischreservierung:
lesbenstammtisch@wufzentrum.de

11 | SO

15 Uhr Kaffeeklatsch
mit selbst gebackenen Kuchen,
Torten und Kaffee/Tea

12 | MO

19 Uhr Lesung im Rahmen der Würzburger Paartage

Lisa Bendiek: „Lesben sind die besseren Väter“

19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce in Don Bosco

13 | DI

18.30 Uhr Planungstreffen Schulprojekt - Information, Aufklärung & Workshops an Schulen

Interessierte willkommen!

14 | MI

20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung

bei Fragen aus dem queeren Leben (0931) 19 446 telefonisch / WhatsApp sowie über Social Media

15 | DO

19 Uhr Offener Abend

Thekenabend für alle

16 | FR

20 Uhr Jugendgruppe DéjàWü

für 16- bis 26-Jährige

17 | SA

20 Uhr Kneipensingen

Werde dein eigener Star! Gemeinsames Singen mit Instrumental-Begleitung

18 | SO

16 Uhr Lieblingsbuch reloaded

literarischer Austausch im WuF

19 | MO

19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce

in Don Bosco

20 | DI

20 Uhr treff.punkt8

Nautiland

21 | MI

20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung

20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung bei Fragen aus dem queeren Leben (0931) 19 446 telefonisch / WhatsApp sowie über Social Media

22 | DO

19 Uhr Offener Abend

Thekenabend für alle

23 | FR

19 Uhr Weinprobe

Weinsensorik-Seminar

Anmeldung: bjoern@wufzentrum.de

24 | SA

19 Uhr Weinprobe

Weinsensorik-Seminar

Anmeldung: bjoern@wufzentrum.de

25 | SO

15 Uhr Bingo beim Kaffeeklatsch

Moderation: Hansa Motte mit selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kaffee/Tee

26 | MO

19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce

in Don Bosco

20.30 Uhr Queerfilmnacht

im Central

FREE AT HEART - LIEBE OHNE GRENZEN

27 | DI

19 Uhr Spieleabend am Dienstag

lustige Gesellschaftsspiele für alle

28 | MI

20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung

bei Fragen aus dem queeren Leben (0931) 19 446 telefonisch / WhatsApp sowie über Social Media

29 | DO

19 Uhr Offener Abend

Thekenabend für alle

30 | FR

19 Uhr FLINTA-Abend

Offener Abend für alle FLINTA*s und Allies

31 | SA

20 Uhr Halloween-Party

Infos folgen - siehe wufzentrum.de

Test-Angebot

anonym • vertraulich • mit Beratung



Würzburg

Matthias-Ehrenfried-Haus



jeden Mittwoch

16:00 bis 18:00 Uhr

oder mit Termin zu den Öffnungszeiten

TERMINE



INFOS

HIV/Syphilis

Ergebnis sofort

5,-€*



Hepatitis C

Ergebnis sofort

kostenfrei



Chlamydien/ Tripper

Heimtest

Ergebnis nach

ca. 3 Tagen, 30,-€*

*Kartenzahlung möglich

QueerCompany Würzburg präsentiert:

DIE GÖTTIN DES GEMETZELS

DIE QUEERE VERSION
DES ORIGINALS



TERMINE

- ♥ 14.11. um 20 Uhr
- ♥ 15.11. um 17 Uhr
mit Gebärdensprachdolmetschung
- ♥ 22.11. um 17 Uhr
- ♥ 28.11. um 20 Uhr
- ♥ 29.11. um 15 Uhr
- ♥ 06.12. um 15 Uhr



IM
WuF
ZENTRUM

DAS QUEERE
ZENTRUM
IN WÜRZBURG



Mehr Infos & Updates: @wufzentrum

Plätze begrenzt,
bitte mit Datumsangabe
reservieren unter:
theater@wufzentrum.de



HIV/Aids Beratung Unterfranken



Dolly Parton

Am 25. August ist die amerikanische Sängerin Dolly Parton im Alter von 80 Jahren verstorben. Queer war sie nicht, auch wenn sie von sich selbst einst sagte "Wäre ich als Junge geboren, wäre ich wohl eine Drag Queen geworden."

In ihrer langen Karriere hat sie sich immer wieder für die Rechte queerer Menschen eingesetzt. Nicht ganz das, was man von einer blondierten Country-Sängerin aus dem konservativen Bible Belt erwarten würde. Oder hatte sie einfach nur die christliche Nächstenliebe besser verstanden als viele andere?

Dolly Rebecca Parton wurde am 19. Januar 1946 in Pittman Center, Tennessee, in ärmliche Verhältnisse geboren. Sie war das vierte von zwölf Kindern ihrer Eltern Robert Lee Parton und Avie Lee Owens. Über ihre Kindheit sagte sie "Wir waren arm, was materielle Dinge



anging, aber reich, denn wir hatten gute Eltern und Liebe." Die Erfahrungen ihrer Kindheit verarbeitete sie unter anderem in dem Lied "Coat of many Colours".

Ihr Onkel Bill erkannte früh ihr musikalisches Talent und ermutigte und förderte sie. Mit zehn Jahren trat sie zum erstmals in einer lokalen Fernsehshow auf, mit 13 trat sie zum ersten Mal in der berühmten "Grand Ole Opry" in Nashville auf.

Die ganz Großen

Nach dem Schulabschluss zog sie 1964 nach Nashville, wo sie zuerst als Songwriterin arbeitete, aber schnell für die Bühne entdeckt wurde.

1966 heiratete sie ihren Mann Carl Dean. Die beiden hatten sich in einem Waschsalon kennengelernt und blieben bis zu Carls Tod 2025 verheiratet.

Bereits mit ihrer ersten Single "Dumb Blonde", zu deutsch "Dumme Blondine" erlangte sie größere Bekanntheit. Die "Trash Ästhetik", die der titelgebenden dummen Blondine nachgesagt wurde - blondierte Haare, lange Fingernägel, üppiges Make-Up und enge, glitzernde Kleidung - bewunderte sie seit ihrer Kindheit. Gleichzeitig entwickelte sie einen scharfen Geschäftssinn, der zeigte, dass sie trotz ihres Aussehens eben keine "dumme Blondine" war, sondern eine intelligente, selbstbewusste Frau, die mit diesem Image spielte.

Sie scheute sich auch nicht, ihr Aussehen mit Schönheitsoperationen ihren Wünschen anzupassen.

Darauf angesprochen, antwortete sie selbstironisch: "Sie wären erstaunt, wie teuer es ist, so billig auszusehen".



Bereits 1973 schrieb sie ihre beiden größten Hits: "Jolene" und "I will always love you". Der Legende nach schrieb sie beide Lieder innerhalb weniger Stunden.

Beide Lieder wurden häufig von anderen Künstler:innen gecovert. Letzteres gilt, insbesondere durch die Interpretation von Whitney

Kurzportraits queerer Persönlichkeiten & Allies

Houston 1992, zu einem der erfolgreichsten Lieder, das je eine Frau geschrieben hat.



Obwohl sie als klassische Country-Sängerin begonnen hatte - in späteren Jahren wandte sie sich auch anderen Genres zu - besang sie schon bald nicht mehr nur die klassischen Country-Themen wie Heimat, Liebe, Gottvertrauen. Auch Suizid, Mord, Fehlgeburten und psychische Probleme waren Themen ihrer Lieder. Das dies bei Teilen des Country-Publikums nicht gut ankam, kümmerte sie wenig.

Für den Film "Transamerica" von 2006 steuerte sie den Titelsong "Travelin' Thru" bei, der ihr auch eine Oscar-Nominierung einbrachte.

Ihre Popularität über alle Bevölkerungsschichten und politische Lager hinweg nutzte sie immer wieder auch zur Verbreitung ihrer Ansichten. Sie war eine große Befürworterin der gleichgeschlechtlichen Ehe in den USA und setzte sich öffentlich für die Rechte queerer Menschen ein.

Insbesondere für schwule Männer war sie durch ihre Schlagfertigkeit, Offenherzigkeit und ihr extravagantes Styling eine große Inspiration. Es heißt, sie habe einmal in einem Dolly-Parton-Lookalike-Contest gegen eine Drag Queen verloren.

Darüber hinaus war sie seit den 1980er Jahren als Unternehmerin erfolgreich, unter anderem mit dem Freizeitpark "Dollywood".

Dies ermöglichte ihr, viel Geld für wohltätige Zwecke zu spenden. Ihre "Dollywood Foundation" setzte sich für Bildung ein und



vergab Stipendien, die "Imagination Library" fördert das Lesen und hat bis November 2025 über 300 Millionen Bücher an Kinder verschenkt. Für die Entwicklung von Covid-Impfstoffen spendete sie eine Million Dollar und ließ sich öffentlichkeitswirksam impfen - natürlich im Paillettenkleid.

In Ihrer langen Karriere hat sie über 80 Musik-Alben veröffentlicht und zahlreiche Nominierungen und Preise erhalten.

Sie bleibt in Erinnerung als eine intelligente, selbstbestimmte Frau, die sich trotz ihres Erfolges ihrer sozialen Verantwortung bewusst war und ihre Stimme immer auch für Minderheiten eingesetzt hat. Ihr Glaube, der sie ihr Leben lang

begleitet hat, half ihr, nicht über andere zu urteilen und den Menschen mit Liebe zu begegnen.

Mit ihrem Tod hat die Welt nicht nur eine große Künstlerin, sondern eine Philanthropin im besten Sinn verloren. "Sei kein Arschloch. Sei mehr wie Dolly." war eine der Reaktionen auf ihren Tod, und vielleicht war das ihr größter Erfolg. (ab)



Die ganz Großen

Kurzportraits queerer Persönlichkeiten & Allies

Lesben sind die besseren Väter

Lesung und Gespräch mit Lisa Bendiek

MONTAG, 12. OKTOBER UM 19 UHR

Dieses Buch ist ein Plädoyer dafür, queere Familien nicht länger als defizitär zu betrachten, sondern anzuerkennen, dass sie vieles besser machen als die klassische Hetero-Kleinfamilie. Vor allem bei der Verteilung von Lohn- und Sorgearbeit können andere Eltern viel von Regenbogenfamilien lernen.

Lisa Bendiek stützt sich auf zahlreiche wissenschaftliche Studien und auf ihre eigene Erfahrung als queere Mutter, um die vielfältigen Realitäten queerer Elternschaft zu beleuchten. Mit "empirisch fundierter Großkotzigkeit" lädt sie heterosexuelle Eltern ein, sich an Regenbogenfamilien ein Beispiel zu nehmen: für glücklichere Eltern und Kinder und für eine gleichberechtigte Gesellschaft.
(wuerzburger-paartage.de)



Veranstaltungsort:
WuF-Zentrum

Eintritt frei - keine
Anmeldung erforderlich,
einfach kommen!

Veranstalter:
eFl - Beratung für Ehe-,
Familien- und Lebens-
fragen

Würzburger
**Paar
tage**

**Oktober
2026**

Die Ü 50 Gruppe

Ja mei, wir werden alle älter. Nachdem im Laufe des Lebens Menschen aus selbigem verschwinden, aus welchen Gründen auch immer, und der Kreis derer, mit denen man regelmäßig zu tun hat oft kleiner wird, war die Idee, eine Gruppe zu gründen für Menschen die bereits eine gewisse Lebenszeit hinter sich haben oder zumindest so fühlen. Im Februar 2023 fand ein erstes Treffen im Wuf statt. Es kamen viele, mit einem solchen Zulauf hatte niemand gerechnet.

Nun besteht die Gruppe seit über drei Jahren. In der Whatsapp-Gruppe sind 45 Mitglieder, mal mehr, mal weniger. Momentan ist der weibliche Anteil relativ hoch, aber die Gruppe ist für alle da! Als Tag für regelmäßige Aktionen wurde der erste Sonntag im Monat festgelegt und bislang sind nur wenige ausgefallen. Jede Person, die eine Idee hat, kann diese umsetzen. Das führt zu einem bunten Jahresprogramm.

So waren wir schon mehrmals Billard spielen, haben Weihnachtsmärkte besucht und im Sommer



gemeinsam gegrillt. Herausragend waren die Führungen durch den Veitshöchheimer Hofgarten von und mit Hubert. Da die Führung so interessant war, fand sie schon zweimal statt.

Über die Hexenausstellung im Kulturspeicher im vorletzten Jahr, sind wir zu einer Stadtführung zum Thema Hexen gekommen und später zu einer Führung über Juden in Würzburg. Das waren beides sehr

interessante und an der ein oder anderen Stelle auch sehr erschreckende Eindrücke.

Der erste Sonntag im September ist bereits traditionell mit einer Kanu- und SUP-Tour an der Volkaacher Mainschleife belegt. In der Rhön gab es eine Kräuterführung und eine Führung durchs Moor. Wanderungen, Radtouren und Eisstockschießen waren auch schon im Programm.

Und immer gehen wir danach gemeinsam zum Essen um einen schönen Tag gut abzurunden. Letztendlich soll die Gruppe Menschen zusammenführen. Wir wollen gemeinsam Dinge erleben und auch immer wieder neue Leute kennenlernen. Jede Person ist willkommen und soll sich wohl fühlen können.

Die nächsten Termine:

4. Oktober

Radtour in die Weinberge

1. November

Queere Stadtführung

6. Dezember

Queeres Theater im Wuf-Zentrum:
Die Göttin des Gemetzels

Wie kommt ihr an die Infos?

Schickt gerne eine Mail an nicki@wufzentrum.de. Wenn ihr eure Mobilnummer in die Mail packt, nehme ich euch in die Whatsapp-Gruppe auf, dann seid ihr immer informiert. (ns)



Queerfilmnacht im Central

MONTAG, 26. OKTOBER UM 20.30 UHR

zeigt FREE AT HEART - LIEBE OHNE GRENZEN

Coming-of-Age-Drama, Deutschlang 2025, ca. 115 min

Sebastian (Linus Moog) ist 16 und lebt in einer kleinen Stadt. Tagsüber lernt er, abends genießt er seine Jugend und ist unterwegs, durch Wälder, Felder oder am See, alleine oder mit Freunden, gerne mit Bier oder Gras.

Er genießt diese Sicherheit verheißende Gleichmäßigkeit. Diese verliert jedoch ihre Spur, als sein Vater den gleichaltrigen Kolja (Aurel Klug) in die Familie bringt - den Sohn einer verstorbenen Freundin.

Alle sind von Kolja fasziniert, besonders Sebastian. Die sich schnell entwickelnden Gefühle, die Ablehnung, die Zuneigung, die Verwirrung, die beide trifft, beeinflussen die ganze Familie und reißen ein Loch in die Beschaulichkeit.



Regisseur Max Hegewalds Debütfilm wird als fesselndes und tiefgehendes Drama über eine Liebe gerühmt, die gegen alle Regeln steht.
(ab)

MUSIKKNEIPE ELTMANN
LIVE · KARAOKE · BAR

Franken Puppys

FRANKEN PUPPYS HALLOWEEN WEEKEND

23. - 24. OKTOBER 2026

EIN RUDEL. ♥ EINE COMMUNITY. 🐾 GEMEINSAM ZEIT VERBRINGEN.

FREITAG 23.10.2026	SAMSTAG 24.10.2026	ABENDS PUP OUT
PUPPY STAMMTISCH IN DER MUSIKKNEIPE ELTMANN	PUPPY BOWLING MIDNIGHT BOWLING HABFURT	WAHL ZUM FRANKEN PUPPY HALLOWEEN 2026
GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN IN URIGER ATMOSPHÄRE KARAOKE DJ MUSIK ZUM ABDANCEN FREUNDLICHES MITEINANDER & GUTE GESPRÄCHE LECKERE SNACKS & SPEISEN SOWIE EINE TOLLE AUSWAHL AN GETRANKEN - KALT, WARM & COCKTAILS	TREFFPUNKT: 13:30 UHR DIREKT VOR ORT 	MIT KOSTÜM- PREISVERLEIHUNG AM ABEND!

ELTMANN KNEIPE
INDUSTRIESTRASSE 1D • 97483 ELTMANN

HABFURT
MIDNIGHT BOWLING

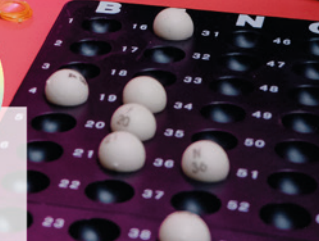
Die Redaktion des WuF-Mag ist
immer offen für Artikel
zu queeren Themen.

Sendet uns gerne eure Texte!
Zum Beispiel zu Queerpolitik,
Interviews mit Queers & Allies,
Rezensionen oder auch
Bildern für unser Cover.

Einsendungen bitte an:
redaktion@wufzentrum.de



Bingo! Mit
Hansa Flotte
Sonntag, 25.10.26, 15 Uhr im WuF!



AUSBLICK NOVEMBER

1 SO	Queere Ü50-Gruppe	5 DO	Offener Abend
2 MO	HIV/HEP-Test Chorprobe Sotto Voce	6 FR	Jugendgruppe DéjàWü
3 DI	treff.punkt 8	7 SA	Trans-Ident Puppys - Bark & Play
4 MI	Rosa-Hilfe-Beratung	21 SA	akw-remeber-GayDisco

Impressum

herausgegeben von



WuF e.V.

Queeres Zentrum Würzburg
Niggelweg 2 | 97082 Würzburg
Telefon: 09 31 - 41 26 46
V.i.S.d.P.: WuF-Zentrum
vorstand@wufzentrum.de

www.wufzentrum.de
Facebook: wufzentrum.de
Instagram: WuF-Zentrum

Kontakt: redaktion@wufzentrum.de

Chefredaktion und Satz, Layout:
Natalie Koppitz

Redaktion:
Adam Bopp (ab), Björn Soldner (bs),
Natalie Koppitz (nk), Nicki Schindler (ns)

Lektorat: Thomas

Bilder:

Cover: © RCA Records - gemeinfrei |
wikimedia.org
Seite 3: © Nature | pixelio.de
Seite 4: © TUBS | wikimedia.org
Seite 6: © Apple, Coca Cola
Seite 7: © diversity@school
Seite 10: © Keith Haring | wikimedia.org
Seite 16: © Robert Bimmrich | pixelio.de
Seite 22: © Kristopher Harris | wikimedia.org
Seite 23: © RCA Records - gemeinfrei |
wikimedia.org
Seite 24: © EagleDj | wikimedia.org
Seite 25, Dollywood: © I, Brian Stansberry |
wikimedia.org
Seite 25, Portrait: © Peabody Awards |
wikimedia.org
Seite 26: © Lisa Bendiek
Seite 27: © Würzburger Paartage
Seite 28-29: © Martina Kapuschinski
Seite 30: © Salzgeber

Auflage: 800 Stück

Beiträge und Vorschläge willkommen!
Redaktionsschluss: 5. des Vormonats

Beitragshöhe: ☐ 4 € (Mindestbeitrag) ☐ 10 € ☐ 15 € ☐ anderer Betrag: €

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich den WuF e. V. widerruflich, die von mir zu
entrichtenden Mitgliedsbeiträge vierteljährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels
Lastschrift einzuziehen.

IBAN:

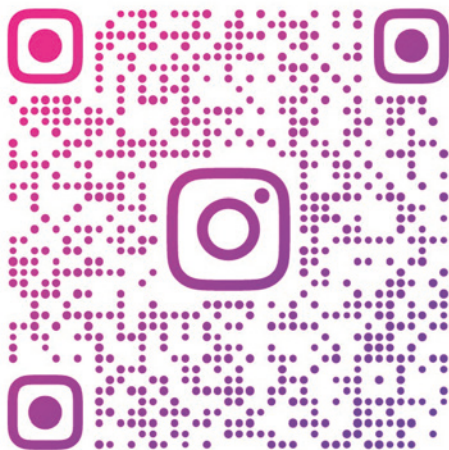
Kreditinstitut:

Ich erkenne die Satzung des WuF e. V., die ich per Mail bekomme, in ihrer aktuell gültigen
Fassung an.

Des Weiteren bin ich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten gespeichert und
ausschließlich für Vereinszwecke verwendet werden.

Ort, Datum: Unterschrift:

IMMER AKTUELL: TERMINE, INFOS & NEWS
FOLGT UNS AUF INSTAGRAM!



@WUF_ZENTRUM

